

Sah ein Knab ein Röslein stehn · Heidenröslein

1. Sah ein Knab ein Rös-lein stehn, Rös-lein auf der Hei - den, war so jung und
mor - gen-schön, lief er schnell, es nah zu sehn, sah's mit vie - len
Freu - den. Rös-lein, Rös-lein, Rös - lein rot, Rös-lein auf der Hei - den.

2. Knabe sprach: »Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden.«
Röslein sprach: »Ich steche dich,
dass du ewig denkst an mich,
und ich will's nicht leiden.«
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

3. Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden.
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
musst es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.



Melodie: Heinrich Werner (1800–1833), 1829
Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), 1771
Von Roman Trekel für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam
ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)
© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de